

Hochschulen in Baden-Württemberg wirtschaften nachhaltig mit „eco-cockpit“

(Esslingen/Stuttgart) Am 14.05.2012 starteten die Hochschulen Esslingen, Konstanz und die Universität Tübingen in Kooperation mit KATE, der Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung aus Stuttgart, mit einer Auftaktveranstaltung an der Hochschule Esslingen das Pilotprojekt „eco-cockpit für Hochschulen“. Mit dem vom Umweltministerium und von der Deutschen Bundesumweltstiftung geförderten Projekt setzen die Partner künftig ein webbasiertes Informations- und Steuerungssystem in Ihren Verwaltungen ein, welches das nachhaltige Wirtschaften vereinfachen soll.

Das zukünftige Umweltmanagement der Hochschulen sollte „die richtige Flughöhe und richtige Fluggeschwindigkeit mit Null-Kerosinausstoß“ haben. Mit dieser, auf den Titel der Veranstaltung anspielenden Formulierung stimmte Prof. Dr. Bernhard Schwarz, Rektor der Hochschule Esslingen, die Teilnehmer bei seiner Begrüßung ein und betonte den Anspruch der Hochschule, eine Führungsposition im Umweltmanagement einnehmen zu wollen. Nach einer kurzen Vorstellung des „Umweltmanagement 2.0“ durch Günter Koschwitz, Geschäftsführer von KATE, leitete dieser das Take-off ein.

Mit einem beherzten gemeinschaftlichen Druck auf den symbolischen Startknopf initiierten Baden-Württembergs Umweltminister Franz Untersteller, Prof. Dr. Bernhard Schwarz, Günter Koschwitz, Hedwig Ogrzewalla, Umweltkoordinatorin der Universität Tübingen und Prof. Dr. Marco Mevius von der HTWG Konstanz die Freischaltung der Software „eco-cockpit“. Mit der neuen Software können die Hochschulen künftig nicht nur Verbräuche erfassen, Kennzahlen erheben, auswerten und vergleichen, sondern auch Mitarbeitende, Lehrende, Kunden und Lieferanten mit einem integrierten Vorschlagswesen aktiv in relevante Prozesse einbinden. Eine weitere Vereinfachung der Arbeitsprozesse sollen automatisierte Berichte wie Umwelterklärung und Nachhaltigkeitsbericht bieten. KATE-Geschäftsführer Günter Koschwitz brachte es auf den Punkt: „Mit modernster Technologie erhält man so ein Instrument, das eine Steuerung der eigenen Umweltaktivitäten ermöglicht.“ Umweltminister Franz Untersteller zeigte sich erfreut, dass die Förderung in diesem Projekt „gut angelegt“ sei und dass man damit der Forderung aus der Regierungserklärung „Wir wollen unser Land zu einer Modellregion des ökologisch orientierten Wirtschaftens ... machen“ ein gutes Stück näher kommen werde. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war der Vortrag des prominenten Gastredners Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher, der sich in diversen Gremien für eine weltweite ökosoziale Marktwirtschaft engagiert. In seinem Vortrag schlug er einen weiten Bogen vom Klimaschutz über Menschenrechte und Marktmechanismen und endete mit dem Fazit, dass eine Lösung zwischen Planwirtschaft und Marktfundamentalismus liegen kann. Auf dem Weg dorthin ist seiner Ansicht nach unter anderem eine starke technische Entwicklung notwendig, welche mit einer Software wie „eco-cockpit“ unterstützt werden kann.



Im Anschluss an seine Rede wurden die einzelnen Module der Software an praktischen Beispielen erläutert. Im anschließenden „Get-together“ konnten die Interessierten dann einen direkten Einblick in die Software erhalten.

Kontakt:

KATE Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung
Ansprechpartner: Günter Koschwitz/Florian Tögel
Blumenstraße 19
70182 Stuttgart

Tel. 0711/248397-19 Fax 0711/248397-22

E-Mail: Florian.Toegel@kate-stuttgart.org, Website: <http://www.eco-cockpit.de>